

Porträt Feldheim



Ein kleiner Einblick

Porträt Feldheim Reiden

Feldheim

Unter diesem Kürzel finden wir in Reiden das Regionale Alters- und Pflegezentrum. Es bezweckt gemäß Leitbild die Aufnahme, Betreuung und Pflege gesunder und kranker Betagter. Zudem werden chronisch-krankte Personen (Erwachsene im gesetzten Alter) aufgenommen, sofern es mit dem Pflege- und Betreuungskonzept vereinbar ist. Die Bewohner stammen vorwiegend aus den Verbandsgemeinden. Bei freien Kapazitäten werden auch Personen aus dem übrigen Kanton Luzern bzw. von anderen Kantonen aufgenommen.

Der Name Feldheim stammt vom Landwirtschaftsbetrieb, welcher früher auf dem Areal des heutigen Heimes stand. Das Feldheim wurde am 17. April 1990 offiziell eröffnet.

Trägerschaft

Das Feldheim ist eine Institution des öffentlichen Rechts und wird durch einen Zweckverband getragen:

- *Gemeindeverband Regionales Alters- und Pflegezentrum Feldheim*

Folgende Gemeinden sind aufgrund der bezahlten Baukosten beteiligt:

Altishofen, Dagmersellen (mit Uffikon, Buchs), Ebersecken, Egolzwil, Nebikon, Pfaffnau, Reiden (mit Langnau, Richenthal), Roggliswil, Schötz, Wauwil und Wikon

Jede Gemeinde kann für das oberste Gremium aufgrund der Kostenbeteiligung einen oder mehrere Gemeindedelegierte stellen. Die Statuten sind der gesetzliche Rahmen des Verbandes.

Die Delegiertenversammlung wählt alle vier Jahre die Exekutive, bestehend aus sieben Vorstandsmitgliedern.

Architektur

Das Konzept „Lusberg“ ging 1985 anlässlich eines Architekturwettbewerbes als Sieger hervor. Der moderne, sorgfältig durchdachte und gut organisierte Bau wurde in den Jahren 1987 – 1990 durch die Architektengemeinschaft W. Leuenberger AG Nebikon/Hans Eggstein Luzern realisiert. Im 2009 wurde der Erweiterungsbau für den qualitativen Ausbau (1er-Zimmer) realisiert. Die hellen, lichtdurchfluteten Räume, der Einsatz von warmen und natürlichen Baumaterialien ergeben eine sehr angenehme und wohltuende Wohnatmosphäre. Dank der klaren Gliederung und der schönen Gartengestaltung passt sich der relativ große Kubus gut in die Umgebung ein.

Dienstleistungen

Folgende Angebote stehen im Feldheim zur Verfügung:

- Pflege und Betreuung Haus a (leichte bis mittlere Pflegebedürftigkeit)
48 Einz Zimmer
- Pflege und Betreuung Haus b (mittlere bis schwere Pflegebedürftigkeit)
46 Einz Zimmer, 6 Zweierzimmer, 2 Ferienbetten
- Pflege und Betreuung Haus c (mittlere bis schwere Pflegebedürftigkeit)
28 Einz Zimmer
Wohngruppe für demenziell erkrankte Menschen
12 Einz Zimmer, 1 Ferienbett
- Physiotherapie
im Hause – fremdvermietet
- Aktivierungs-/Beschäftigungstherapie
Gruppen- und Einzeltherapien
- Cafeteria
für Bewohner, Personal, Besucher
- Dienstleistungsbetriebe
Hotellerie mit Verpflegung, Reinigung, Wäscherei, Coiffeur und Pedicure

- Dienstleistungen im Rahmen der Stützpunktfunktion
 - Ferien- und Entlastungsbetten
 - Tagesgäste im Pflegeheim
 - offener Mittagstisch in der Cafeteria
 - externer Mahlzeitendienst für die Gemeinden Reiden (mit Langnau/Richenthal) und Wikon
 - Badedienst
 - Wäsche- und Flickdienst
 - Beratung in Altersfragen
 - Notfalldienst Alterswohnungen WIA

Pflege- und Betreuungsphilosophie

Im Feldheim steht der Bewohner im Mittelpunkt. Die Bewohner verbringen hier ihr Leben in möglichst grosser Freiheit, Selbstbestimmung und Eigenverantwortung. Bei Krankheit, Gebrechlichkeit und Verwirrtheit werden die Bewohner als Persönlichkeit ernst genommen. Sie können ihr Leben in einem würdigen Rahmen beenden und werden beim Sterben betreut und begleitet. Alle Bewohner genießen hohes, soziales Ansehen.

Offenes Haus – Verbundenheit mit den Dorfschaften

Das Zentrum Feldheim wird bewusst als offenes Haus zum Dorf, zu den Dorfschaften geführt. Jedermann/frau ist im Feldheim willkommen, sei es als Besucher bei den Bewohnern oder als Gast des Hauses, in der öffentlichen Cafeteria, im Tiergarten usw.

Viele Vereine, Schulklassen und Gruppierungen aus den 11 Gemeinden sind mit dem Feldheim und seinen Bewohnern eng verbunden, indem sie abwechslungsweise Konzerte, Ständlis, Musikvorträge, Spielnachmittage, Hauptproben, Theater usw. darbringen.

In den großzügigen Räumlichkeiten des Feldheimes finden auch Kurse, Schulungen und öffentliche Veranstaltungen mit sozialem Hintergrund statt.

Alle 2 Jahre findet im Feldheim das traditionelle Feldheim-Fest statt, ein Fest der Begegnung, organisiert von Frauen und Männern aus den elf Verbandsgemeinden, für die Be-

völkerung der Alters- und Pflegeheimregion und die Bewohner des Feldheimes.

Freiwillige HelferInnen

Eine Institution wie das Feldheim lebt maßgeblich von den vielen Helferinnen und Helfern, welche im Feldheim tagtäglich freiwillige und unentgeltliche Dienste zugunsten der Bewohnerinnen und Bewohner leisten. Zum Beispiel bei den Besuchergruppen (NETZ), beim Vorlesen oder Hausdekorieren, beim Mitgestalten von Gottesdiensten und Andachten, bei den Fahrern des Fahrdienstes und des Invalidenbusses, usw. Das Feldheim bzw. seine Bewohner werden in Zukunft noch vermehrt auf diese unentbehrlichen Liebedienste der Mitmenschen angewiesen sein.

Arbeitgeber und Ausbildungsort

Mit den gegenwärtig ca. 230 Mitarbeitenden, welche sich 128 Stellen teilen, ist das Feldheim ein wichtiger Arbeitgeber und Wirtschaftsfaktor in Reiden und der Region erbringt eine bedeutende Wertschöpfung.

Viele junge Menschen finden hier den Einstieg ins Berufsleben mit Schnupperwochen, Praktikas sowie Lehrstellen in der Pflege, Hauswirtschaft und Küche, im Technischen Dienst und der Verwaltung. Ebenso erhalten Wiedereinsteigerinnen gesuchte Teilzeitarbeit.

Soziales Unternehmen

Das Feldheim mit seinem vielfältigen Aufgabenkatalog wird gemäss Leistungsauftrag der Gemeinden als soziales Unternehmen geführt. Dabei stehen Kriterien wie Kundenorientierung, gutes Preis-/Leistungsverhältnis und Wirtschaftlichkeit im Vordergrund, ohne die Vorgaben aus der Pflege- und Betreuungsphilosophie zu schmälern.

Die seinerzeitigen Investitionskosten sind von den Verbandsgemeinden übernommen worden. Der laufende Betrieb inkl. Unterhalt und Erneuerung muss kostendeckend geführt werden. Zudem sind jährlich angemessene Rückstellungen für späteren Unterhalt zu bilden.

Taxen

Ein Aufenthalt in einer stationären Einrichtung ist mit einem beträchtlichen Kostenaufwand verbunden. Gemäß Leitbild soll es jedem Einwohner aus den Verbandsgemeinden finanziell möglich sein, im Feldheim zu wohnen, ohne auf Sozialhilfe der Gemeinde angewiesen zu sein (Sozialverträglichkeit).

Dank dem guten Ausbau aller Sozialversicherungen (AHV, Ergänzungsleistungen, Hilflosenentschädigungen, Krankenkassen-Beiträge, Restkostenfinanzierung durch die Einwohnergemeinden) ist dies bei den heutigen Taxen möglich. Die Heimleitung gibt Interessierten dazu gerne weitere Auskünfte.

Besuchen Sie uns!

Gerne laden wir Sie zu einem Besuch ins Feldheim ein. Sie sind jederzeit herzlich willkommen. Für Auskünfte oder Führungen ist es ratsam, im Voraus einen Termin abzusprechen.

Unsere Homepage www.feldheim-reiden.ch gibt Ihnen weitere, ausführliche Informationen.

Verantwortliche

Für Fragen, Informationen, Auskünfte oder die Zustellung von Unterlagen stehen Ihnen gerne zur Verfügung:

Verwaltung
062 749 49 49

Heimleitung
Urs Brunner

Präsident Gemeindeverband
Hans Luternauer



FELDHEIM Regionales Alters- und Pflegezentrum Reiden

Adresse Feldheimstrasse 1
6260 Reiden
Telefon 062 749 49 49
E-Mail info@feldheim-reiden.ch
Internet www.feldheim-reiden.ch